

O. S. B., Dechant u. unter Mitwirkung von Johann Pugneth, Pfarrer in Neumarkt. Herausgegeben von der Redaction des „Correspondenzblattes für den katholischen Clerus Oesterreichs“. Wien. Druck und Verlag von Karl Fromme. 1892. Lexikonformat. Lieferung 6—10. Preis: pro Bdg. 36 kr., für Abonnenten des Correspondenzblattes 32 kr.

Das sechste Heft des vorliegenden Sammelwerkes enthält die Fortsetzung über Eheangelegenheiten. Das siebente Heft behandelt die Ehestreitigkeiten und Ehescheidungs-Angelegenheiten. Im achten Heft beginnt das Nachschlagebuch. Die beiden Artikel Concubinatus und Conversion sind besonders gelungen. Das Endergebnis des Artikels Concubinatus ist wohl: Wenn ein katholisch gesinnter Bezirkshauptmann hilft, läßt sich etwas machen, sonst wohl nichts anders: als beten und seufzen. Die Seite 391 erwähnte Anzeige an die k. k. Bezirkshauptmannschaft (oder Gemeinden mit eigenem Statute) zur Aufhebung der Concubinate dürfte z. B. in Wien vollständig resultatlos bleiben. Auf pag. 417 möchten wir den Satz beanstanden: Katholiken können auf katholischen Friedhöfen beerdigt werden: 1. Wenn es sich um die Bestattung in einer Familiengrabstätte handelt u. s. w. Diese Bestimmung verstößt ganz gegen das canonische Recht. Der Satz wäre richtig zu fassen: Katholiken können zwar auf katholischen Friedhöfen nicht beerdigt werden, jedoch zwingt der Staat durch seine Gesetzgebung dieselben zu beerdigen: 1. Wenn es sich u. s. w. Auf Seite 378 und 459 finden sich zwei leicht zu corrigierende Druckfehler.

Die Lesung des ganzen Werkes, welches wir als wirklich praktisches den hochwürdigen Mitbrüdern in Oesterreich wiederholt empfehlen, bringt uns aber zum Ausrufe: Wann wird der Tag der Erlösung der katholischen Kirche in Oesterreich von den Fesseln einer in die heiligsten Angelegenheiten hineinregierenden Staatsomnipotenz kommen? Wie schwer sind die Fesslungen der Schule und Ehe, die der Feind ohne Schwertschlag genommen, jetzt wieder zu erobern! Das vermag nur ein kirchlich gesinnter Clerus. Wir fügen hinzu: mithelfen muß ein katholisch gesinnter Beamtenstand. Die Nothwendigkeit einer freien katholischen Universität hat sich beim Durchlesen dieses Werkes mehr als einmal aufgedrängt.

Die Verlagshandlung gibt zu dem Werke Leinwanddecken zum Preise von 40 kr. und Halbfranzgebände zu 90 kr. Letztere würden wir mehr empfehlen.

Wien, Altlerchenfeld.

Karl Kraja, Cooperator.

24) **Christenthum und Socialdemokratie.** Predigtentwürfe von Dechant Dr. theol. J. W. Woker. Erste Reihe. Paderborn. Schöningh. 1891. 159 S. Preis M. 1.40 = fl. —.84.

Wie der Verfasser in Titel und Vorrede sagt, will er nicht Predigten von „künstlerischer Formvollendung“, sondern nur Predigtentwürfe liefern. Bezüglich der Form wäre also nicht der gewöhnliche Maßstab anzulegen. Jedenfalls aber verdient das Büchlein bezüglich des Inhaltes und dessen logischer Gliederung in den einzelnen Predigten große Anerkennung. Mit seltener Klarheit und Gründlichkeit weist der Verfasser in vierzehn Predigten jene großen christlichen Wahrheiten nach, die von der Socialdemokratie geleugnet werden, während er zugleich treffend die Thorheit der socialdemokratischen Anschauungen schildert, die ihren Befürwortern Glück versprechen, aber unsägliches Unglück bringen.

Alle, die dazu berufen sind, durch Vorträge in Vereinen, durch Katechese und Predigt der Socialdemokratie entgegenzutreten, finden hier trefflichen Stoff in Fülle. Das Bändchen kündigt sich als: Erste Reihe an, mögen die andern bald folgen!

Kassel.

Kaplan Festadt.